

Ich erhielt vorigen Sommer von Herrn Baron Heinrich v. Handel-Mazzetti ein Stämmchen der Pflanze*) zum Geschenke, welches ich vor Abfassung der Berichtigung mit aller mir nur möglichen Gewissenhaftigkeit mit Exemplaren meines Herbars aus dem Formenkreise des *Linum perenne* von Bayern, Salzburg, Kärnten, Südtirol, Nordtirol (verwildert in einem Grasgarten in Hall) verglichen habe. Von diesen Belegen stimmte nun das *L. perenne* von der Garchinger Heide bei München, das ich für besonders unzweifelhaft halten musste, ob seiner viel breiteren, meist lanzettlichen bis fast eiförmig-lanzettlichen, locker angeordneten Blätter und der sehr breiten und stumpfen Kelchblätter am wenigsten zur Pflanze von Lavena. Dagegen zeigte sich ein altes, wohl von Hinterhuber gesammeltes Exemplar vom Untersberg aus dem Herb. Traunsteiner durch die sehr schmale und dichtstehende, fast tannenwedelartige Beblätterung der Hauptstengel und der sterilen Zweige, sowie in Wuchs und Verästelung auf den ersten Blick mit unserer Pflanze völlig kongruent. Gerade die Pflanze der Salzburger Alpen wird jedoch in der Exkursionsflora von Dr. Fritsch 2. Aufl. unter *L. laeve* Scop. (i. e. rectius *L. montanum* Schleich.) aufgeführt. Auch die bei Fritsch hervorgehobenen, gegenüber dem Münchener *L. perenne* deutlich schmäleren und spitzeren Kelchblätter sprachen für *L. laeve* resp. *L. montanum*. Aus Gesagtem dürfte sich ergeben, dass ich bei meiner freiwilligen, sofortigen und öffentlichen Verbesserung nicht nur loyal und bona fide, sondern auch, soweit es mein eben abgeblühtes, also tatsächlich „noch nicht fruchtendes“ Exemplar (einige aufrechte, leere Fruchtstiele sind auch an meiner Pflanze vorhanden) gestattete, auch hinlänglich gewissenhaft vorgegangen bin, ja überhaupt nicht wohl anders bestimmen konnte. *Linum montanum*, das ich in meiner Berichtigung ja auch ausdrücklich als Var. von *L. perenne* L. bezeichnete, scheint übrigens doch nur eine ziemlich feine Rasse zu sein, die z. B. noch in der ausgezeichneten Flora von Niederösterreich von Dr. G. Ritter Beck v. Mannagetta 2 S. 568 direkt als Synonym von *L. perenne* L. aufgeführt wird.

Was das angebliche *L. montanum* von Absam betrifft, bemerke ich, dass der Fund mir s. Z. von Evers ohne Vorlage des Exemplars zur Aufnahme in meine Uebersicht von Adventivpflanzen unter dem Namen *L. perenne* mitgeteilt wurde. Als Neuigkeit bemerke ich, dass, wie mir Freund Richen berichtet, Herr Handelsgärtner F. Sündermann vor etwa zehn Jahren auf einer Wiesenmauer in Suldis bei Rankweil, also am Freschenwege, einen dichten Busch von anscheinendem *L. perenne* gesehen haben will, wornach also eine Form dieser Art vielleicht auch in Vorarlberg wild vorkommt.

Dr. J. Murr.

Nachtrag zu meinem Aufsätze über die geographische Verbreitung des *Leontopodium alpinum* Cassini auf der Balkanhalbinsel¹⁾ samt Bemerkungen über die Flora etlicher Liburnischen Hochgebirgserhebungen.

Von Leo Dergane (Wien).

Da ich seit meiner letzten Veröffentlichung über die Edelweisspflanze auf der Balkanhalbinsel eine Menge von pflanzengeographisch interessanten, in verschiedenen Publikationen verstreuten zuverlässigen Standortsangaben des Edelweiss im nordwestlichen Teile der Balkanhalbinsel gesammelt habe, so veröffentliche ich dieselben nachträglich.

*) Es handelte sich also ursprünglich wohl um drei mir vorgelegte Individuen, während in meiner Berichtigung infolge ungenauer Erinnerung nur von zweien die Rede ist.

¹⁾ Vergleiche „Allg. Bot. Zeitschrift“, 1905, Nr. 9, p. 154—156.

Die Standorte der Edelweisspflanze auf der Balkanhalbinsel zerfallen in zwei von emander weit entfernte, orographisch miteinander nicht zusammenhängende Verbreitungsbezirke: 1. das illyrische Hochgebirge, und 2. den Balkanzug.

Die Edelweiss-Standorte im illyrischen Hochgebirge bilden mit jenen in den höheren Erhebungen des Liburnischen Karstes und im küstenländischen Karsthochgebirge eine natürliche Verbindungsbrücke mit dem südlichen Zuge der Ostalpen, welche das Edelweiss und andere Alpenpflanzen bei ihrem seinerzeitigen Vordringen von den Ostalpen gegen den nordwestlichen Teil der Balkanhalbinsel als Wanderbrücke benützt haben.

Das Edelweiss des Balkangebirges oder der Stara planina ist aus den Südkarpaten eingewandert. Der Gebirgszug der Stara planina ist ja in orographischer Hinsicht nur eine Fortsetzung des Südkarpatenzuges südlich der Donau, mit dem er ausser dem Edelweiss viele den Karpaten eigentümliche Pflanzen und Tiere besitzt, die dem Hochgebirge des übrigen Teiles der Balkanhalbinsel ganz fehlen.

Das isolierte Auftreten des Edelweiss weitab südöstlich vom illyrischen Hochgebirge auf den steilen und kahlen Abhängen der 1517 m hohen Mućanj planina in Südwest-Serbien, welcher Berg samt den Bergen Javor und Gradina ob Prilike der am südöstlichsten vorgeschobene Ausläufer des Dinarischen Gebirgssystems ist, spricht für eine engere orographische Verbindung des Dinarazuges mit diesen Hochgebirgserhebungen zur Zeit der Wanderung der Edelweisspflanze.

Es ist als sicher anzunehmen, dass bei einer planmässigen Erforschung der Hochgebirge des nordwestlichen Teiles der Balkanhalbinsel und des Zuges des Balkangebirges noch viele Standorte des Edelweiss entdeckt werden.

Nachstehend folgt die Nomenklatur und die Standortaufzählung des Edelweiss aus unserem Gebiete.

Leontopodium alpinum Cassini in Dictionnaire des sciences naturelles, Vol. XXV, p. 474 (1822); A. Pyr. DC., Prodr. DC., VI, p. 275, no. 1 (1837); Schur, Enumer. plantar. Transsilvaniae, p. 320—321, no. 1865 (1866); Šulek, Jugoslavenski imenik bilja, p. 15, 201, 261, 285, 341, 529 (1879); Hire, D., Z. Fl. d. kroat. Hochgebirges in Oesterr. Bot. Zeitschr., 36. Jahrg., p. 380—381 (1886); Hire, D., Bjelolist (Edelweiss, *Leontopodium alpinum*) in „Narodne Novine“, Godina LVI, broj 183, 1890, kolovoz 9.; Fiala, Prilozi Flori Bosne i Hercegovine in „Glasnik“ B.-H., Godina 8, p. 307 (1896); Beck, Ein botan. Ausflug a. d. Troglav bei Livno in Wissensch. Mitt. a. Bosnien u. d. Hercegov., V. Bd. (1897), p. 483 [S.-A. p. 5], 484 [S.-A. p. 6], 490 [S.-A. p. 12]; Grecescu, Consp. Flor. Roman., p. 301 (1898); Fiala in Wissensch. Mitteil. a. Bosn. u. Hercegov., VI. Bd., 3. Teil, p. 66 (1899); Hire, D., Botaničke ekskurzije na Velebitu in Glasnik hrvatskoga naravoslovnoga društva, Godina XI, p. 47 (1900); Beck, Hochgebirgspflanzen in tiefen Lagen in „Lotos“, 1904, no. 7, p. 155 (S.-A. p. 3); Handel-Mazzetti, Stadlmann, Janchen u. Faltis, Beitr. z. Kenntn. d. Fl. v. Westbosnien in Oesterr. Bot. Zeitschr., LVI. Jahrg., p. 264 (1906) u. S.-A. p. 71; Beck, Vegetationsstud. i. d. Ostalpen, II, in Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wissensch. Wien, mathemat.-naturw. Classe, Bd. CXVII, Abt. I, p. 149 [505] (1908); Janchen u. Watzl, Beitr. z. Kenntn. d. Fl. d. Dinarischen Alpen in Oesterr. Bot. Zeitschr., Jahrg. LVIII, p. 103 u. 357 (1908); Günzberger, A., Excurs. a. d. Krainer Schneeberg in Oesterr. Bot. Zeitschr., Jahrg. LIX, p. 434, 478 (1909); Adamović, L., Vegetationsverh. d. Balkanländer in Engler-Drude, Vegetation der Erde, XI, p. 27, 375, 382 (1909); Scharfetter, Pflanzendecke Friauls, p. 44, 45 (1909).

Syn.: *Gnaphalium* *Leontopodium* Linné, Spec. plant., Ed. I., p. 855 (1753); Scopoli, Fl. Carniol., Ed. II, Tom. II, p. 150—151, no. 1045 (1772); Plemel, V., Beiträge z. Flora Krains in III. Jahresheft d. Vereines d. krainischen Landesmuseums zu Laibach, p. 137 (1862); Schlosser u. Vukotinović, Fl. Croatica, p. 841 (1869); Deschmann, K., in Laibacher Zeitung, Jahrg. 1867, no. 276, p. 1879; Deschmann, K., Die tiefsten Standorte einiger Alpenpflanzen in Krain in Lai-

bacher Zeitung, Jahrg. 1868, Nr. 80, p. 579; Borbás in Oesterr. Bot. Zeitschr. 26. Jahrg., p. 350 (1876); Vukotinović, Z. Fl. Kroatiens in Oesterr. Bot. Zeitschr., 27. Jahrg., p. 341 (1877); Hirc, D., Z. Fl. d. Risnjak in Oesterr. Bot. Zeitschr., 30. Jahrg., p. 294 (1880); Borbás, Z. Fl. d. Risnjakberges in Oesterr. Bot. Zeitschr., 30. Jahrg., p. 329 (1880); Hirc, D., Z. Fl. v. Kroatien in Oesterr. Bot. Zeitschr., 33. Jahrg., p. 52 (1883); Fiala, Fr., Prilozi Flori Bosne i Hercegovine in Glasnik B.-H., Godina II, knjiga 3, p. 314 (1890); Borbás in Oesterr. Bot. Zeitschr., 41. Jahrg., p. 145—146, Referat (1891); Fiala, Floristički prilozi in Glasnik B.-H., God. III, knjiga 3, p. 281 (1891); Fiala, Bosanski runolist (*Gnaphalium Leontopodium*) in Glasnik B.-H., Godina IV, knjiga 1, p. 73—75 (1892); Fiala, Osječenica i Klekovača planina kod Petrovca in Glasnik B.-H., Godina IV, knjiga 4, p. 372 (1892); Hirc, D., Vegetacija Gorskoga kotara in „Rad“ jugoslavenske akademije znanosti i umjetnosti, knjiga CXXVI, matematičko-prirodoslovni razred, XXI, p. 74—76 (1896); Hirc, D., in Glasnik hrvatskoga naravoslovnoga društva, God. XI, p. 58—59 (1900); Protić, Prilog k poznavanju Flore Bosne i Hercegovine in Glasnik B.-H., 12. godina, p. 504 (1900); Urumov, Iv. K., Prinos k' m' b' lgarskata flora in Sbornik za narodni umotvorenija, nauka i knjižnina, knjiga XVIII, 1, III, Djel' prirodoučn', p. 59 (1901); Protić, Prilog k poznavanju Flori Bosne i Hercegovine in Glasnik B.-H., Godina XX, 3, p. 287 (1908); Hirc, D. in litteris ad Dergane, 1909.V.7. — *Filago Leontopodium* Linné, Spec. plant., Ed. II, p. 1312 (1763). — *Antemaria Leontopodium* Gärtner, De fructibus et seminibus plantar., Vol. II, p. 410 (1791). — *Leontopodium umbellatum* Bluff et Fingerhuth, Compend. Fl. German., Section 1, Tom. II, p. 346 (1825). — *Leontopodium Leontopodium* Reiser, O., Bericht ü. d. botan. Ergebnisse mein. naturwiss. Sammelreise in Serbien i. d. J. 1899 u. 1900 in Ungarische bot. Blätter, Jahrg. 1905, Nr. 6/7, p. 127 [p. 15 d. S.-A.].

Exsicc.: Paulin, A., Flora carniolica exsicc., Nr. 770 (1905); Dergane, L. apud Hayek, Flora stiriaca exsiccata, Nr. 892 (1909).

Geographische Verbreitung²⁾: Liburnischer Karst: Kranjski

²⁾ Bemerken möchte ich, dass in der Nähe des in meinem letzten Aufsatz in der „Allg. Bot. Zeitschr.“, 1905, p. 154, Fussnote I, erwähnten niedrigen Standortes des *Leontopodium alpinum* und zwar auf der wildromantischen, feuchten und schattigen Nagelfluhfelspartie in der Saveebene beim Dorfe Druljeverk (Drulouk) in der Pfarre Mautschitsch nächst der Stadt Krainburg in Oberkrain, ca. 400 m ü. d. M., wo auch andere von der Save in die Ebene vertragene Alpenpflanzen üppig gedeihen, zwischen Mautschitsch und Podnart auch *Veronica lutea* (= *Faederota Ageria*), und zwar am rechten Savenfer zwischen Podrečje und Mautschitsch die für den Karst charakteristische *Calamintha thymifolia* Host (*Melissa thymifolia*) vorkommt (vergl. Deschmann, K., in Laibacher Zeitung, 1868, Nr. 294, p. 2188).

Sehr interessante, auffallend tiefe Standorte des Edelweiss, die nicht mehr in unser illyrisches Florengebiet gehören, sind: 1. Nordsteiermark: Todtes Weib, eine Schlucht bei Mürzsteg im oberen Mürztale, wo diese Pflanze bis auf die Talsohle herabsteigt (bereits K. Deschmann i. J. 1868 bekannt; vgl. auch Fruhwirth, Alpenpflanzen in Tälern etc. in Zeitschrift d. deutschen u. österreich. Alpenvereins, Jahrg. 1881, Bd. XII, Seite 320, Fussnote 5). — 2. Südkärnten: Raiblerberge: Seiseraalm, ca. 900 m ü. d. M., 1 Stück (Sabidussi); Kaltwassergraben, 640 m (Schunck); Raiblersee, 1000 m (Rotky). — 3. Tirol: Kranabitter Klamm bei Innsbruck, 2950 Fuss (A. Kerner). — 4. Nordostitalien: Venetien: a. Provinz Friaul: am Flusse Tagliamento bei Venzene mit *Mochringia polygonoides* in einer Höhe von 230 m ü. d. M. (Gortani, L. u. M.); bei der Stadt Gemona in einer Seehöhe von ca. 400 m ü. d. M. (Gortani, L. u. M.); Monte Amariana zwischen Amara und Tolmezzo am Fusse der Karnischen Alpen in einer Seehöhe zwischen 300—450 m ü. d. M. mit *Pinus montana*, *Koeleria gracilis*, *Polygonum viviparum*, *Rhododendron hirsutum*, *Rhodothamnus chamaecistus*, *Veronica Bonarota*, *Valeriana saxatilis*, *Salix glabra*, *Rumex scutatus*, *Silene quadrifolia* (?; non vidi; det. Gortani), *Silene Saxifraga* (?; non vidi; det. Gortani), *Dianthus Sternbergii*, *Kernera saxatilis*, *Aquilegia Einsleiana*, *Saxifraga caesia*, *Sax. Burseriana*, *Spiraea decumbens*, *Dryas octopetala*, *Athamanta cretensis*, *Euphorbia carniaca*, *Phyteuma comosum* etc. (Gortani, L. u. M.). b. Provinz Belluno: Nordabhang des Col Vicentino zwischen der Alm Collalto und Valdart südöstlich von Belluno in einer Seehöhe von ca. 3500 Fuss (Trinker, 1865); Nordabhang des Imperinales (Valle imperina) bei Agordo nächst der ärarischen Schmelzhütte, ca. 1700 Fuss Seehöhe (Trinker, 1865)!

Snežnik-Krainer Schneeberg, 1600—1700 m und gegen den Gipfel (Ginzberger, A. u. Janchen, Erw., 1908, Juni 20.—21., Plemel, V. vor 1862, Hirc, D., 1885, August 15.); Berg Burni Bitoraj bei Fužine mit *Rhododendron hirsutum*, 1385 m (Hirc, D.); Veliki Rišnjak (hier zuerst im Jahre 1873 durch den Forstadjunkten Ribička, Josef, entdeckt, Borbás, 1876, Juli 27.—28., Vukotinović, 1877, August 14., 1878, August 5., Schlosser, 1878, August 5., Hirc, D., 1878, Aug. 5. und 1879, August, Rossi, Ludwig); Mali Snježnik, mit *Rhododendron hirsutum* häufig (Borbás, 1876, Hirc, 1886, August 14.); Veliki Snježnik bei Gerovo im Čabarer Kreise (Borbás, 1876, Hirc, 1882 und 1883, August); Berg Guslice, 1344 m (Hirc, 1886, August 14.); Berg Medvrh planina bei Guslice, schon am Fusse, häufig jedoch auf dem Westabhange mit *Rhododendron hirsutum* (Hirc 1886, August 14.); Felsen des Berges Jelenac³⁾ bei Križulna nächst Gerovo, 1442 m (nach Hirc, D.).

Südkroatische Gebirge: α) Velika Kapela: Auf dem Berge Biele stene und zwar an der Lokalität „pod tisom“ (Hirc, D.).

β) Velebitzug⁴⁾: bei Krasno unweit von Zengg (Hirc, D., schriftl. Mitt.); Berg Zavižan oberhalb Sveti Juraj, unweit von Zengg (angeblich von einer Touristengesellschaft entdeckt nach L. Rossi); Crnopač bei Gračac⁵⁾, 4400' (Zebebor).

Dinara-Kette: in prächtigen Exemplaren auf unzugänglichen Felsabstürzen des Troglavkessels bei Livno, ca. 1350—1400 m ü. d. M. mit *Saxifraga aizoon*, *Alchemilla alpina*, *Edraianthus (Hedraeanthus) graninifolius*, *Sesleria nitida*, *Scabiosa silenifolia*, *Achillea Clavennae*, *Gnaphalium Pichleri*, *Hieracium villosum*, *H. humile*, *Erigeron alpinus*, *Drypis spinosa*⁶⁾, *Veronica aphylla*, *Cam-*

³⁾ Der Berg Jelenac ist nach Hirc nahe bis zur Kuppe mit Buchen, von da weiter mit dichten Legföhnenbeständen (*Pinus Mughus*) bestockt. Nur die Südseite und seine Kuppe sind völlig kahl.

⁴⁾ Der um die bot. Erforschung des Velebitzuges hochverdiente Herr Hauptmann Ludwig Rossi zu Karlovac, der das Velebitgebirge viermal, jedesmal zu 5—6 Wochen, durchforscht und dabei mehr als 60 Gipfel bestiegen hat, fand das Edelweiss dort nicht. Auch die Herren Dr. A. de Degen aus Budapest und seine Begleiter, sowie Dr. Kümmerle haben es im Velebitgebirge nicht beobachtet. Nach D. Hirc hat weil der zu Gospić ansässig gewesene Gymnasialprofessor Jergović zu seinen Lebzeiten den grössten Teil des Velebitzuges bereist, nirgends jedoch *Leontopodium alpinum* gefunden.

⁵⁾ Herr Hauptmann Ludwig Rossi, der im Jahre 1896 den Crnopač besonders wegen der Edelweisspflanze von der West- und Südseite bestiegen hat, fand auf diesem Berge trotz eifrigsten Suchens keine Spur davon, ebensowenig später Herr Dr. A. de Degen aus Budapest.

⁶⁾ Die mediterrane *Drypis spinosa*, die im illyrischen H chgebirge häufig ist, einen Hauptbestandteil der dalmatischen Felshalde bildet, und auch den Inseln Veglia und Pago nicht fehlt, ist über das kroatische Litorale bis nach Istrien und die Umgebung von Triest verbreitet. Im österreichischen Küstenlande bewohnt sie auch den Berg Čavin (Pospichal, 1897) und sie tritt wieder im angrenzenden Teile Innerkrains auf dem Berge Nanos (von hier bereits Wulfen bekannt, Fleischmann, A., 1843, Plemel, V., 1862, Pospichal, 1897, Agardh, Kerner, A. v., Wettstein u. a. m.) auf. Ihre oberkrainer Standorte, die von ihrem kompakten Verbreitungsareal im südillyrischen Florengebiete durch weite Zwischenräume, denen die Pflanze ganz fehlt, getrennt sind, und die die äusserste Nordgrenze ihrer gegenwärtigen geographischen Verbreitung bilden, liegen im Gebiete der Sauntaler Alpen und einer im Gebiete der Karavanken; dieselben sind: α) Gebiet der Sauntaler oder Steiner Alpen: Dolomithalde hinter Stranje (falsch Strajne) nächst dem Städtchen Stein (Fleischmann, A., 1843, Deschmann, K., Plemel, V., 1862, Voss, W., 1891); Dolomitschutt am Fusse des Berges Grohot nächst Stranje bei Stein (Robić, S., 1895); Roblekschlucht und unmittelbar bei Stahovica nächst Stranje am rechten Feistritzufer (Hayek, 1907); Steiner Feistritz (Šafer, Iv., 1896); Kankertal (von hier bereits Wulfen bekannt, Plemel, V., 1862, Voss, W., 1891); am Fusse der Alpe Grintavec (Scopoli, 1758, Wulfen). β) Gebiet der Karavanken: bei Neumarktl (Tržič) [Šafer, Iv., 1896 schriftl. Mitteilg., plantam non vidi]. — Ob *Drypis spinosa* bei Loibl (Karavanken) und bei der Savica in der Wochein (Julische Alpen) wirklich vorkommt, wie A. Fleischmann behauptet, kann ich aus Mangel an Belegexemplaren von dort und auch darum nicht entscheiden, weil ich diese Gebiete nicht aus Autopsie kenne.

pannula pusilla, *Iribus saxatilis*, *Asplenium fissum*, *Aquilegia dinarica*, *Arenaria gracilis*, *Asperula aristata* etc. (Beck, 1896, August); Gipfelregion des Janski vrh, 1790 m ü. d. M. (Janchen, Erw., Juli 1907); Felsspalten der obersten Region der Dinara, 1600—1800 m ü. d. M. (Degen, 1905, August). (Fortsetz. folgt.)

Bemerkungen zu den „*Carices exsiccatae*“

von A. Kneucker.

XIII. Lieferung 1911.

(Schluss.)

Nr. 350 a XII.*) *Carex Jamesii* Schwein.

Reich bewaldete Hügel längs des Spoon River, Stark County, Illinois (U.S.A.).
Ca. 225 m ü. d. M.; 16. Juni 1907. leg. Virginus H. Chase.

Nr. 374. *Carex aperta* Boott. in Hook. Fl. bor.-amer. II, p. 218, t. CCXIX (1840) = *C. acuta* Good. v. *proliza* Bailey in Proc. Amer. Acad. XXII, p. 86 (1886) non Fries = *C. turgidula* Bailey in Coult. Bot. Gaz. XXV, p. 271 (1898) fide Th. Holm.

Niederung am Kolumbiafluss bei Bingen im Staate Washington (U. S. A.).
Begleitpflanzen: *Coreopsis Atkinsoniana* Dougl., *Rumex hesperius* Greene,
Carex athrostachya Olney, *Hordeum nodosum* L.

Ca. 33 m ü. d. M.; 14. April u. 16. Mai 1909.

leg. Wilh. N. Suksdorf.

Nr. 375. *Carex interrupta* Boeck. in Linnaea XL, p. 432 (1876) = *C. angustata* Boott v. *verticillata* Boott in Hook. Fl. bor.- amer. II, p. 218 (1840) = *C. verticillata* Boott, Illustr. I, p. 67, t. 183, fig. 2 (1858) non Zoll. et Mor.

Auf freien Plätzen zwischen Weiden auf der Niederung am Kolumbiafluss
bei Bingen im Staate Washington (U. S. A.). Begleitpflanzen: *Collinsia*
tenella (Pursh) Piper, *Carex aperta* Boott, *Rumex occidentalis* Watson.

Ca. 33 m ü. d. M.; 6. April und 6. Mai 1909.

leg. Wilh. N. Suksdorf.

Nr. 376. *Carex Buekii* Wimm. $\times$ *gracilis* Curt. (Figert) in „Allg. Bot. Zeitschr.“ VI, p. 39 (1900) = *C. vratislaviensis* Figert l. c. = *C. Buekii* Wimm. v. *melanostachya* Uechtr. in 43. Jahresber. d. schles. Ges. I. 1865, p. 21 (1866).

Auf einer Wiese an der Katzbach oberhalb des Wehres bei Parchwitz in
Schlesien; Alluvium. Begleitpflanzen: Die Eltern, *Carex Goodenoughii*
Gay, *Poa trivialis* L., *pratensis* L., *Luzula campestris* DC. etc.

Ca. 115 m ü. d. M.; 7. Juni 1905 u. 2. Juni 1906.

leg. E. Figert.

Nr. 377. *Carex umbrosa* Host *lusus mascula*.

Quellenreiches Laubgebüsch, aus Eichen oder aus Eichen und Erlen etc.
bestehend, in den „Erlen“ und im „Verlornen Wasser“ bei Panten unweit Lieg-
nitz in Schlesien. Die beiden Standorte liegen ziemlich nahe beieinander. Be-
gleitpflanzen: *Carex umbrosa* Host, typisch, *panicea* L., *montana* L., *pani-*
culata L., *acutiformis* Ehrh., *tomentosa* L., *canescens* L., *paradoxa* Willd.,
Astrantia major L., *Geum rivale* L. etc.

Ca. 125 m ü. d. M.; 1. Mai 1906.

leg. E. Figert.

Auch die unteren, sonst weiblichen Ähren sind bei den vorliegenden
Pflanzen fast durchweg männlichen Geschlechts.

*) Schon in Lief. XII unter Nr. 350 ausgegeben

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [17_1911](#)

Autor(en)/Author(s): Derganc Leodegar

Artikel/Article: [Nachtrag zu meinem Aufsätze über die geographische Verbreitung des *Leontopodium alpinum* Cassini auf der Balkanhalbinsel samt Bemerkungen über die Flora etlicher Liburnischen Hochgebirgserhebungen. 114-118](#)